

Curriculum
der
Fachfortbildung
Grundlagen der chinesischen Medizin
an der
Heilpraktikerschule Köln

Dieses Curriculum ist Grundlage der Fachfortbildung in Grundlagen der chinesischen Medizin an der
Heilpraktikerschule Köln

Inhalt

1. Einleitung.....	5
1.1 Vorbemerkung zum Sprachgebrauch.....	5
1.2 Ziele der Fachfortbildung	5
2. Aufbau der Fachfortbildung in 5 Wochenenden mit jeweils 15 Unterrichtseinheiten und 22 Themenschwerpunkten (UE).....	6
3.1 Erster Themenschwerpunkt – Einführung in die chinesische Medizin, Grundmodelle, Diagnostische Basics 15 UE	7
Kerninhalte	7
Qualifikationsziele	7
Fachkompetenz	7
Methoden- und Handlungskompetenz	7
Selbstkompetenz	7
Praktisches.....	7
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	7
3.2 Zweiter Themenschwerpunkt – Die Wandlungsphasen, Konstitutionen, Psychologie 15 UE	8
Kerninhalte	8
Qualifikationsziele	8
Fachkompetenz	8
Methoden- und Handlungskompetenz	8
Selbstkompetenz	8
Praktisches.....	8
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	8
3.3 Dritter Themenschwerpunkt – Das Leitbahnsystem 15 UE	9
Kerninhalte	9
Qualifikationsziele	9
Fachkompetenz	9
Methoden- und Handlungskompetenz	9
Selbstkompetenz	9
Praktisches.....	9
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	9
3.4 Vierter Themenschwerpunkt – Physiologie und Pathologie von Qi, Körperflüssigkeiten, Blut, Jing 15 UE	10
Kerninhalte	10
Qualifikationsziele	10
Fachkompetenz	10
Methoden- und Handlungskompetenz	10
Selbstkompetenz	10
Praktisches.....	10

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	10
3.5 Fünfter Themenschwerpunkt – Pathogenen Faktoren, die Emotionen, Diagnosesysteme der chinesischen Medizin 15 UE	11
Kerninhalte	11
Qualifikationsziele	11
Fachkompetenz	11
Methoden- und Handlungskompetenz	11
Selbstkompetenz	11
Praktisches.....	11
Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin	11
4. Unterrichtszeiten und Termine	12
4.1 Zeiten.....	12
5. Literatur	13
6. Kursorganisation.....	13
6.1 Ausbildungsordnung.....	13
6.2 Qualifikation der Ausbilder	13

1. Einleitung

1.1 Vorbemerkung zum Sprachgebrauch

Um die Lesbarkeit und die Übersichtlichkeit zu wahren wird auf die Verwendung von Doppel- bzw. Mehrfachformen für Geschlechter verzichtet. Mit allen im Text verwendeten Personenbezeichnungen sind stets alle Geschlechterformen gemeint.

1.2 Ziele der Fachfortbildung

Das Ziel der Fachfortbildung ist es, angehenden/ ausgebildeten Heilpraktikern oder anderen Gesundheitsfachberufen die Grundlagen der chinesischen Medizin zu vermitteln.

Während des Unterrichts wird insbesondere auf eine enge Verzahnung zwischen Theorie und Praxis Wert gelegt. Neben den Techniken der Akupunktur werden in dem Kurs die notwendigen theoretischen Grundlagen der CM unterrichtet.

Im Unterricht werden dafür verschiedene didaktische Methoden genutzt wie zum Beispiel: „klassischer Unterricht“, praktische Unterweisungen, Fallstudien, Selbsterfahrung und Supervision.

2. Aufbau der Fachfortbildung in 5 Wochenenden mit jeweils 15 Unterrichtseinheiten und 5 Themenschwerpunkten (UE)

Der Begriff Wochenenden ist nicht im Sinne einer modularen Fachfortbildung gemeint, sondern bezieht sich auf den Zeitraum des Unterrichts. An jedem der Wochenenden wird ein Themenschwerpunkt über zwei Kurstage unterrichtet. Dies gilt für alle Wochenenden bis auf das zweiundzwanzigste Wochenende, welches nur einen Tag umfasst. Somit ergibt die Addition aller für die Themenschwerpunkte aufgeführten Stunden entsprechend 75 UE (1 UE = 45 Minuten).

Themenschwerpunkte

1. Yin und Yang, Qi, Acht Leitkriterien
2. 5 Wandlungsphasen
3. Leitbahnsystem
4. Substanzen des Lebens
5. Ursache und Diagnose v. Krankheit/Gesundheit

3.1 Erster Themenschwerpunkt – Einführung in die chinesische Medizin, Grundmodelle, Diagnostische Basics 15 UE

Kerninhalte

- Was ist Akupunktur, was ist ein Akupunkturpunkt, ein Meridian? Erklärung von Grundbegriffen und Denkmuster der chinesischen Medizin
- Kurze Geschichte der Akupunktur und der Klassiker (Huang Di Nei Jing Su Wen – Ling Shu Jing etc.)
- Gesetzmäßigkeiten des Yin und Yang und ihre Anwendung in der TCM
- Die 8 Leitkriterien (Yin/Yang – Innen/Außen – Leere/Fülle – Kälte/Hitze) und das Erkennen ihrer Krankheitsmuster

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer Verstehen die chinesische Medizin als ein neues Denkmodell
- Die Teilnehmer verstehen die chinesische Medizin als ein tradiertes System von verschiedenen Schulen und unterschiedlichen Konzepten
- Die Teilnehmer kennen die klassischen Lehrwerke der CM
- Die Teilnehmer lernen die Konzepte Yin und Yang, Qi und die Acht Leitkriterien kennen
- Die Teilnehmer wissen was eine Leitbahn ist und was ein Akupunkturpunkt ist
- Die Teilnehmer trauen sich zu akupunktieren

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer verstehen Yin und Yang, sowie Qi und können die Begriffe nutzen
- Über die Acht Leitkriterien können die Teilnehmer grob eine Erkrankung einteilen
- Die Teilnehmer verstehen die Leitbahnen als ein Modell des Bindegewebes

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können Akupunktieren

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer lernen ein neues Denkmodell kennen

Praktisches

- Akupunktieren und De-Qi Gefühl
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Yin und Yang
- Acht Leitkriterien
- Was ist ein Akupunkturpunkt/Leitbahn
- Pathologie Yin und Yang

3.2 Zweiter Themenschwerpunkt – Die Wandlungsphasen, Konstitutionen, Psychologie 15 UE

Kerninhalte

- Holz – Feuer – Erde – Metall – Wasser
- Entsprechungen und Qualitäten der 5 Wandlungsphasen
- Konstitutionstypen der 5 Elemente und Syndrome
- Beziehungen der Wandlungsphasen untereinander: Wandlungsphasen-Zyklen
- Pathologische Muster der Wandlungsphasen und Möglichkeiten der Behandlung

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer lernen das Konzept der Wandlungsphasen (WP) kennen.
- Die Teilnehmer können den Körper nach den Wandlungsphasen differenzieren
- Die Teilnehmer können über die WP Konstitutionen bestimmen
- Über die Verknüpfungen der WP ergeben sich für die Teilnehmer verschiedenen Behandlungsmodelle
- Die Teilnehmer können über die den WP zugeordneten Akupunkturpunkte die WP behandeln.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer verstehen die WP als ein System der CM
- Die Teilnehmer können Patienten nach den WP einordnen und ihr Praxissetting danach ausrichten.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können die WP mit der Akupunktur behandeln.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer können ihre eigene Konstitution bestimmen und eigen Stärken und Schwächen bestimmen.

Praktisches

- Akupunktieren von Kombinationen im Sinne der WP
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- WP
- Die Funktion der Inneren Organe
- Die Funktion der Außerordentlichen Yang Organe
- WP Krankheitsmuster
- Punkte nach den WP

3.3 Dritter Themenschwerpunkt – Das Leitbahnsystem 15 UE

Kerninhalte

- 12 Hauptleitbahnen (6 Handmeridiane – 6 Fußmeridiane) und das System der drei Umläufe
- Organzeituhr
- Einige wichtige Punkte der einzelnen Leitbahnen kennenlernen und lokalisieren (Meer Punkte, Xi Punkte, Luo Punkte, Yuan Punkte, antike Punkte)
- 8 Außerordentlichen Meridiane - Einführung

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer verstehen das Konzept der Leitbahnen als ein holistisches Ganzes, was den Körper zusammenfügt.
- Die Teilnehmer verstehen die Systematik der Leitbahnen.
- Die Teilnehmer können Verknüpfungen, welche sich durch die Leitbahnen ergeben nutzen.
- Die Teilnehmer lernen ein weiteres Konzept der Akupunkturpunkte kennen.
- Die Teilnehmer lernen das Konzept der außerordentlichen Leitbahnen kennen.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können Beschwerden des Patienten mit den Leitbahnen verknüpfen.
- Die Teilnehmer können gezielt Akupunkturpunkte auswählen.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können weitere Akupunkturpunkte aufsuchen und behandeln.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer können in sich hineinspüren und den Verlauf der Leitbahnen nachvollziehen.

Praktisches

- Oben/Unten Akupunktieren
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Leitbahnmuster vs. Zangfu Muster
- Punktfunktionen
- Außerordentlichen Gefäße

3.4 Vierter Themenschwerpunkt – Physiologie und Pathologie von Qi, Körperflüssigkeiten, Blut, Jing 15 UE

Kerninhalte

- Physiologie und Pathologie der Substanzen: Qi, Körperflüssigkeiten, Blut und Jing
- Ursprung, Produktion und Funktion der Substanzen und ihr Bezug zu den Zang Fu Organen (Einführung in die Zang Fu)
- Pathologische Muster: Qi Mangel, Qi Stagnation, Blut Mangel, Blut Hitze, Schleimpathologien etc.

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer verstehen die Physiologie und Pathologie der vitalen Substanzen
 - Qi
 - Blut
 - Flüssigkeiten
 - Jing
- Die Teilnehmer kennen Standardprotokolle um die Pathologie zu behandeln.
 - Mangel
 - Stagnation
 - Hitze
 - Schleim

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können die Beschwerden des Patienten nach Qi, Blut und Flüssigkeiten differenzieren.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können ihre Anamnese so gestalten, dass sie Informationen über den Status des Qi bekommen.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer können sich selbst reflektieren und hinterfragen wie es um ihre vitalen Substanzen bestellt ist.

Praktisches

- Umfangreiche Punktkombinationen akupunktieren
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Die Vitalen Substanzen, Umwandlung von Qi
- Pathologien der Vitalen Substanzen

3.5 Fünfter Themenschwerpunkt – Pathogenen Faktoren, die Emotionen, Diagnosesysteme der chinesischen Medizin 15 UE

Kerninhalte

- Die 6 äußeren pathogenen Faktoren (Wind-/Kälte-/Hitze-/Sommerhitze-/Trockenheit-/Feuchtigkeitsmuster)
- Die 7 Emotionen (innere pathogene Faktoren)
- Diagnosekonzept in der TCM allgemein (Lied der 10 Fragen, Puls-/Zungendiagnostik Einführung – Shu/Mu Punkte)
- Was ist ein Syndrom

Qualifikationsziele

- Die Teilnehmer verstehen die äußeren und inneren pathogenen Faktoren als Krankheitsursache im Sinne der chinesischen Medizin.
 - Verknüpfung mit den Leitbahnen und den vitalen Substanzen
- Die Teilnehmer lernen die wichtigen Fragen der Anamnese kennen.
- Die Teilnehmer verstehen den Ablauf der chinesischen Diagnostik
- Die Teilnehmer verstehen, was ein Syndrom ist.
- Die Teilnehmer kennen die Grundzüge der Puls- und Zungendiagnose.
- Die Teilnehmer können die Shu- und Mu-Punkte in der Diagnose nutzen.

Fachkompetenz

- Die Teilnehmer können Beschwerden den Patienten im Sinne der pathogenen Faktoren verstehen.

Methoden- und Handlungskompetenz

- Die Teilnehmer können verschiedene palpatorische Diagnosetechniken in der Behandlung nutzen.

Selbstkompetenz

- Die Teilnehmer lernen sich selbst und ihre individuellen Beschwerden immer näher im Sinne der chinesischen Medizin kennen.

Praktisches

- Puls- und Zungen-Diagnose
- Shu- und Mu-Punkte palpieren
- Fallbeispiele

Lesebereich aus Grundlagen der chinesischen Medizin

- Pathogene Faktoren
- Diagnostik
 - Schwerpunkt Diagnostik durch Befragung
- Muster Identifikation und Befragung
- Identifikation von Krankheitsmustern
- Fülle und Leere

4. Unterrichtszeiten und Termine

4.1 Zeiten

Samstag	Sonntag
09:30 – 17:30	09:30 – 16:30
4 Pausen a 15 Minuten	3 Pausen a 15 Minuten
1 Stunde Mittagspause	1 Stunde Mittagspause

5. Literatur

Grundlage der Fachfortbildung:

1. Maciocia, Giovanni (2006). Grundlagen der chinesischen Medizin, 3. Auflage, Elsevier

6. Kursorganisation

6.1 Ausbildungsordnung

Es gilt die Ausbildungsordnung der Heilpraktikerschule Köln am Friesenplatz

6.2 Qualifikation der Ausbilder

HeilpraktikerInnen und ÄrztInnen mit Ausbildungen in Chinesischer Medizin. Die HauptdozentInnen haben alle mindestens fünf Jahre klinische Erfahrung in Akupunktur und Chinesischer Medizin in eigener Praxis.